

Versicherungsbestand

Tabelle 1: Bestand 2017		Betriebsort		
		Kanton Obwalden	Region Zentralschweiz	UVG insgesamt
Versicherte Betriebe	Anzahl	2'900	65'500	609'100
	Anteil an UVG Total (in %)	0.5%	10.8%	100.0%
Lohnsumme BUV	Mio. CHF	1'100	28'000	308'200
	Anteil an UVG Total (in %)	0.4%	9.1%	100.0%
Vollbeschäftigte	Anzahl	16'000	379'000	4'059'000
	Anteil an UVG Total (in %)	0.4%	9.3%	100.0%
Branchenanteil (in %)	Vollbeschäftigte insgesamt, davon...	100.0%	100.0%	100.0%
	A Landwirtschaft, Forstwirtschaft und Fischerei	1.4%	1.0%	0.8%
	B, D, E Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, sonstige Industrie, excl. Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	1.6%	1.0%	1.3%
	C Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren	26.9%	17.8%	16.0%
	F Baugewerbe/Bau	14.5%	10.6%	8.1%
	G, H, I Handel, Verkehr und Lagerei	20.9%	24.5%	23.1%
	J Information und Kommunikation	1.8%	3.2%	3.3%
	K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	2.6%	5.3%	5.9%
	L Grundstücks- und Wohnungswesen	0.9%	1.1%	0.9%
	M, N Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen sowie von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	9.3%	13.0%	14.1%
	O, P, Q Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung, Erziehung und Unterricht, Gesundheits- und Sozialwesen	17.1%	19.1%	22.1%
	R, S, T, U Sonstige Dienstleistungen	3.0%	3.3%	4.3%

Gerundete Werte

Rund 2900 UVG-Versicherungspolizen sind über die Postleitzahl ihrer Korrespondenzadresse im Kanton Obwalden lokalisiert. Diese Zahl gibt einen Eindruck von der Anzahl der versicherten Betriebe und Betriebsteile, auch wenn Niederlassungen und Arbeitsstätten nicht notwendigerweise am gleichen Ort liegen. Sie entspricht einem Anteil von 0.5% der Gesamtzahl aller UVG-versicherten Betriebe.

In den hier versicherten Betrieben finden geschätzte 16000 Vollbeschäftigte ihre Arbeit, deren Lohnsumme 1.1 Milliarden Franken betrug. Das entspricht einem Anteil von 0.4% der Gesamtzahl aller UVG-versicherten Beschäftigten und 0.4% der gesamtschweizerischen UVG-versicherten Lohnsumme.

Überproportional vertreten sind im Kanton der Wirtschaftszweig «C Verarbeitendes Gewerbe/Herstellung von Waren» mit 26.9% der Beschäftigten (Vergleichswert für die Gesamtschweiz: 16.0% der Beschäftigten) und der Wirtschaftszweig «F Baugewerbe/Bau» mit 14.5% der Beschäftigten (Vergleichswert für die Gesamtschweiz: 8.1% der Beschäftigten).

Unfälle

Tabelle 2: Anerkannte Unfälle 2017		Betriebsort		
		Kanton Obwalden	Region Zentralschweiz	UVG insgesamt
Berufsunfälle	Anzahl	1'400	26'100	252'500
	Anteil an UVG Total (in %)	0.6%	10.3%	100.0%
	Risiko pro 1000 VB	90	69	62
	Durchschnittsalter	37.1	37.2	38.0
	Anteil Männer (in %)	81.0%	77.4%	74.3%
Nichtberufsunfälle	Anzahl	2'300	50'500	525'800
	Anteil an UVG Total (in %)	0.4%	9.6%	100.0%
	Risiko pro 1000 VB	146	133	130
	Durchschnittsalter	37.8	38.3	38.9
	Anteil Männer (in %)	64.2%	59.5%	58.6%

Gerundete Werte

Den Beschäftigten der im Kanton Obwalden ansässigen Betriebe passierten 1400 anerkannte Berufsunfälle im Jahr 2017. Das sind 0.6% aller UVG-versicherten Berufsunfälle. Der Anteil der Männer bei den Verunfallten lag bei 81% (Gesamtschweiz: 74%), und das Durchschnittsalter der Verunfallten um 0.9 Jahre unter dem Schweizer Durchschnitt von 38.0 Jahren. Die zahlenmässig viel geringeren Berufskrankheiten bleiben in unserer Betrachtung hier unberücksichtigt.

Das Unfallrisiko für Berufsunfälle lag damit im Kanton Obwalden bei 90 Unfällen je 1000 Vollbeschäftigten im Jahr und somit um 45% über dem gesamtschweizerischen Vergleichswert von 62 Unfällen je 1000 Vollbeschäftigten und Jahr. Das deutlich höhere Berufsunfallrisiko der in Obwalden ansässigen Betriebe ist unter anderem auf den kantonsspezifischen Branchenmix der versicherten Betriebe zurückzuführen. Innerhalb der Wirtschaftsgruppen weichen die Betriebe des Kantons zum Teil deutlich von den gesamtschweizerischen Vergleichswerten ab.

Das Unfallrisiko im Wirtschaftszweig «G, H, I Handel, Verkehr und Lagerei» ist im Kanton beispielweise 44% höher als im gesamtschweizerischen Durchschnitt dieser Wirtschaftsgruppe. Auch derartige deutliche Unterschiede können meist auf die Tätigkeitsprofile der im Kanton angesiedelten Unternehmen zurückgeführt werden.

Zu den Berufsunfällen kommen 2300 anerkannte Nichtberufsunfälle der im Kanton Obwalden ansässigen Betriebe hinzu. Das sind 0.4% aller UVG-versicherten Nichtberufsunfälle. Der Anteil der Männer bei den Verunfallten lag hier bei 64% (Gesamtschweiz: 59%), und das Durchschnittsalter der Verunfallten lag mit 37.8 Jahren um 1.0 Jahre unter dem Schweizer Durchschnitt von 38.9 Jahren. Das Unfallrisiko für Freizeitunfälle lag damit im Kanton Obwalden bei 146 Unfällen je 1000 Vollbeschäftigten im Jahr und somit um 12% über dem gesamtschweizerischen Vergleichswert von 130 Unfällen je 1000 Vollbeschäftigten und Jahr.

Unfälle nach Wohnort und Betriebsitz

Wo wohnen die Verunfallten der Betriebe von hier?

Wo ist der Sitz der Betriebe, in denen die hier wohnhaften Verunfallten arbeiten?

Tabelle 3.a: Wohnkanton der Verunfallten und Kanton des Betriebs		Betriebssitz in 'OW'		Wohnort in 'OW'	
Betriebsort	Kanton Obwalden	.	.	2300	58.9%
	übrige Kantone der Region Zentralschweiz	.	.	1200	29.1%
	übrige Schweiz	.	.	500	12.0%
Wohnort	Kanton Obwalden	2300	65.0%	.	.
	übrige Kantone der Region Zentralschweiz	900	26.0%	.	.
	übrige Schweiz	300	8.6%	.	.
	Ausland	0	0.3%	.	.

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse, gerundet

Durchschnitt der Jahre 2013-2017

Der Hauptsitz des Betriebes ist zwar oft, aber nicht notwendigerweise auch der Ort, an dem die Beschäftigten arbeiten. Grund dafür sind vor allem die überregional tätigen Betriebe, wozu beispielsweise auch die bundesnahen Betriebe zählen. Daher ist ein Vergleich zwischen dem Kanton des Betriebssitzes, des Wohnortes der Verunfallten und dem Unfallort interessant. Rund zwei Drittel wohnen auch im gleichen Kanton. Weitere 26% wohnen in der Region Zentralschweiz. Die übrigen wohnen in anderen Regionen, und praktisch keine der Verunfallten sind Grenzgänger aus dem Ausland. Während im Schnitt der Jahre 2013-2017 also etwa 1300 Verunfallte nicht im Kanton Obwalden wohnten, waren umgekehrt auch 1600 im Kanton wohnhafte Verunfallte bei ausserkantonalen Arbeitgebern beschäftigt.

Unfälle BU nach Betriebsort und Unfallort

Wo passieren die Berufsunfälle der Betriebe von hier?

Wo ist der Sitz der Betriebe, deren Berufsunfälle hier passieren?

Tabelle 3.b: Kanton des Betriebs und Unfallort BU		Betriebssitz in 'OW'		Unfallort BU in 'OW'	
Betriebsort	Kanton Obwalden	.	.	900	68.9%
	übrige Kantone der Region Zentralschweiz	.	.	300	19.2%
	übrige Schweiz	.	.	200	12.0%
Unfallort BU	Kanton Obwalden	900	69.1%	.	.
	übrige Kantone der Region Zentralschweiz	200	18.3%	.	.
	übrige Schweiz	200	12.6%	.	.

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse, gerundet

Durchschnitt der Jahre 2013-2017

Eine etwas andere Verteilung zeigt sich bei den Unfallorten von Berufsunfällen. Dies liefert Hinweise, wo die tatsächlichen Arbeitsorte der Beschäftigten von Betrieben mit Hauptsitz im Kanton Obwalden liegen.

Von allen Berufsunfällen dieser Betriebe sind 69% im gleichen Kanton passiert, weitere 18% in der Region Zentralschweiz. Die übrigen geschahen in anderen Regionen, und 0% sogar im Ausland.

Während im Schnitt der Jahre 2013-2017 etwa 400 Berufsunfälle von kantonalen Arbeitgebern nicht im Kanton Obwalden geschahen, passierten umgekehrt 400 Berufsunfälle von Beschäftigten ausserkantonaler Arbeitgebern im Kanton Obwalden.

Unfälle NBU nach Unfallort und Wohnort

Wo verunfallen die Versicherten von hier?
Wo wohnen Personen, die hier verunfallen?

Tabelle 3.c: Unfallort NBU und Wohnort		Unfallort NBU in 'OW'		Wohnort in 'OW'	
Unfallort NBU	Kanton Obwalden	.	.	1800	68.6%
	übrige Kantone der Region Zentralschweiz	.	.	300	13.3%
	übrige Schweiz	.	.	300	10.9%
	Ausland	.	.	200	7.2%
Wohnort	Kanton Obwalden	1800	45.0%	.	.
	übrige Kantone der Region Zentralschweiz	1100	27.6%	.	.
	übrige Schweiz	1100	26.8%	.	.
	Ausland	0	0.5%	.	.

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse, gerundet

Durchschnitt der Jahre 2013-2017

Nochmals andere Zusammenhänge zeigen sich bei einem Vergleich zwischen den Unfallorten von Freizeitunfällen und den Wohnorten der Verunfallten. Dies liefert Hinweise, wo die Freizeit verbracht wird. Etwa 69% der Freizeitunfälle von Versicherten mit Wohnsitz im Kanton Obwalden sind im gleichen Kanton passiert, weitere 13% in der Region Zentralschweiz, und etwa jeder zehnte geschahen in anderen Regionen, und 7% im Ausland. Während also im Schnitt der Jahre 2013-2017 etwa 800 Freizeitunfälle von im Kanton wohnhaften Versicherten nicht im Kanton geschahen, passierten umgekehrt 2200 Freizeitunfälle von auswärtigen Versicherten im Kanton Obwalden.

Freizeitunfälle nach Tätigkeiten und Wohnort

nur Freizeitunfälle NBUV und UVAL

Tabelle 4.a: Tätigkeit bei Freizeitunfällen nach Wohnkanton		Wohnort			
		Kanton Obwalden	Region Zentralschweiz	Schweiz insgesamt	UVG insgesamt (incl. Ausland)
Anteil der Tätigkeit (in %)	Arbeitsweg	4.2%	3.6%	3.7%	3.9%
	Aufenthalt im Freien auf öffentlichem Grund	19.9%	20.0%	20.3%	20.3%
	Aufenthalt in Häusern	25.4%	25.3%	27.5%	27.5%
	Nebenbeschäftigung	8.6%	7.0%	6.8%	6.9%
	Rauferei, Überfall, Streit, kriminelle Handlung	0.8%	1.2%	1.6%	1.5%
	Sport und Spiel	37.9%	39.2%	36.1%	35.8%
	Volksfeste, Versammlungen	0.6%	0.9%	0.8%	0.8%
	übriges und unbekannt	2.6%	2.9%	3.3%	3.3%
	Alle Freizeitunfälle	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%
	Fallzahl insgesamt	2.6 Tsd	51 Tsd	496 Tsd	520 Tsd

Über die letzten Jahre waren 36% aller Freizeitunfälle mit Unfallort in der Schweiz Sportunfälle.
Bei Schäden mit Unfallort im Kanton Obwalden liegt der Anteil der Sportunfälle an allen Freizeitunfällen bei 38% und damit etwa im Durchschnitt.

Sportunfälle nach Sportart und Wohnort

nur Sportunfälle NBUV und UVAL

Tabelle 4.b: Sportunfälle nach Sportarten und Wohnkanton			Wohnort			
			Kanton Obwalden	Region Zentralschweiz	Schweiz insgesamt	UVG insgesamt (incl. Ausland)
Anteil der Sportart (in %)	41 Turnen, Laufen	7.7%	9.5%	9.8%	9.8%	
	415 Jogging, Laufen	4.1%	4.7%	5.3%	5.3%	
	42 Bergsport	6.9%	5.4%	4.3%	4.3%	
	421 Bergwandern (ohne Klettern)	5.7%	4.4%	3.1%	3.2%	
	43 Wintersport	30.1%	23.8%	25.3%	25.3%	
	431 Skifahren (alpin)	19.9%	14.4%	14.4%	14.5%	
	437 Snowboard	2.8%	3.0%	3.3%	3.2%	
	44 Wassersport	4.5%	6.2%	6.1%	6.2%	
	45 Kampfsport	4.9%	3.3%	2.6%	2.6%	
	451 Schwingen, Ringen	3.7%	1.7%	0.5%	0.5%	
	46 Ballspiele	27.6%	37.7%	38.0%	37.9%	
	461 Fussball	18.7%	23.8%	24.3%	24.3%	
	466 Handball	2.8%	2.3%	1.5%	1.5%	
	467 Volleyball	2.8%	2.6%	2.6%	2.5%	
	47 Kugel, Wurf- und Schlagspiele	1.2%	0.9%	0.7%	0.7%	
	48 Fahrzeugrennsport und Training	2.5%	1.6%	1.5%	1.5%	
	49 Andere Sport- und Spielarten	14.7%	11.7%	11.7%	11.7%	
	498 Biken (im Gelände)	7.7%	4.3%	3.6%	3.6%	
Total alle Sportunfälle	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%		
Fallzahl insgesamt	Total alle Sportunfälle	1.0 Tsd	20 Tsd	179 Tsd	186 Tsd	

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse, gerundet

Durchschnitt der Jahre 2013-2017

Die häufigste Sportart bei Sportunfällen von Einwohnern des Kantons ist Skifahren (alpin) mit einem Anteil von 20% , gefolgt von Fussball mit 19% ; die Vergleichswerte für die Gesamtschweiz liegen bei 14% respektive 24% .

Ebenfalls überproportional vertreten ist Biken (im Gelände) mit 8% (Vergleichswert Gesamtschweiz: 4%).

Sportunfälle bei Schwingen, Ringen können als besonders typisch für die Einwohner des Kantons betrachtet werden. Achtung: Weil der Kanton eher klein ist, sind die Fallzahlen hierzu nicht allzu belastbar.

Sportunfälle nach Sportart und Unfallort

nur Sportunfälle NBUV und UVAL

Tabelle 4.c: Sportunfälle nach Sportarten und Unfallkanton			Unfallort			
			Kanton Obwalden	Region Zentralschweiz	Schweiz insgesamt	UVG insgesamt (incl. Ausland)
Anteil der Sportart (in %)						
	41 Turnen, Laufen	5.7%	10.2%	10.4%	9.8%	
	415 Jogging, Laufen	4.7%	5.1%	5.5%	5.3%	
	42 Bergsport	5.3%	5.3%	4.0%	4.3%	
	421 Bergwandern (ohne Klettern)	4.4%	4.2%	2.9%	3.2%	
	43 Wintersport	65.2%	24.3%	24.5%	25.3%	
	431 Skifahren (alpin)	36.9%	12.3%	13.2%	14.5%	
	432 Skilanglauf	1.9%	1.0%	0.8%	0.8%	
	434 Schlitteln, Bobfahren, Skeleton	6.6%	2.3%	1.7%	1.6%	
	437 Snowboard	15.0%	4.1%	3.2%	3.2%	
	44 Wassersport	2.5%	5.5%	4.0%	6.2%	
	45 Kampfsport	2.5%	3.2%	2.8%	2.6%	
	451 Schwingen, Ringen	2.4%	1.7%	0.5%	0.5%	
	46 Ballspiele	10.5%	39.6%	40.8%	37.9%	
	461 Fussball	7.1%	25.4%	26.2%	24.3%	
	47 Kugel, Wurf- und Schlagspiele	0.2%	0.9%	0.7%	0.7%	
	48 Fahrzeugrennsport und Training	0.5%	0.8%	1.1%	1.5%	
	49 Andere Sport- und Spielarten	7.5%	10.2%	11.8%	11.7%	
	498 Biken (im Gelände)	3.6%	2.9%	3.5%	3.6%	
Total alle Sportunfälle	100.0%	100.0%	100.0%	100.0%		
Fallzahl insgesamt	Total alle Sportunfälle	2.4 Tsd	18.5 Tsd	162 Tsd	186 Tsd	

Hochgerechnete Stichprobenergebnisse, gerundet

Durchschnitt der Jahre 2013-2017

Das Unfallgeschehen eines Kantons wird, wie man in Tabelle 3.c gesehen hat, auch durch die sportliche Betätigung der Zugereisten mitgeprägt. Die häufigste Sportart bei Sportunfällen, die im Kanton geschehen, ist Skifahren (alpin) mit einem Anteil von 37% , gefolgt von Snowboard mit 15% ; die Vergleichswerte für die Gesamtschweiz liegen bei 13% respektive 3% .

Ebenfalls überproportional vertreten ist Schlitteln, Bobfahren, Skeleton mit 7% (Vergleichswert Gesamtschweiz: 2%). Sportunfälle bei Snowboard können als besonders typisch für das Unfallgeschehen im Kanton betrachtet werden.

Unfallsschwere

Tabelle 5: Unfallsschwere		Betriebsort		
		Kanton Obwalden	Region Zentralschweiz	UVG insgesamt
Anteil an Unfällen (in %)	Alle Unfälle	100.0%	100.0%	100.0%
	davon mindestens 3 Tage AUF	35.7%	36.0%	39.4%
	davon schwere Fälle (mit mindestens 90 Tage AUF)	3.6%	3.8%	4.1%
	davon schwerste Fälle (mit mindestens 360 Tage AUF)	0.5%	0.5%	0.6%
Fallzahl insgesamt	Alle Unfälle	3.7 Tsd	74 Tsd	769 Tsd
	davon mindestens 3 Tage AUF	1.3 Tsd	27 Tsd	303 Tsd
	davon schwere Fälle (mit mindestens 90 Tage AUF)	0.1 Tsd	2.8 Tsd	32 Tsd
	davon schwerste Fälle (mit mindestens 360 Tage AUF)	0.0 Tsd	0.4 Tsd	4.6 Tsd

Gerundete Werte

Durchschnitt der Jahre 2013-2016 mit Stand 2017

Rund 3.6% aller Unfälle von Beschäftigten der im Kanton Obwalden ansässigen Betriebe zählen als schwere Unfälle (mit mehr als 90 Tagen Arbeitsausfall).

Damit sind die Unfälle dieses Kantons etwa gleich schwer wie im gesamtschweizerischen Durchschnitt, wo 4.1% aller Unfälle diesen Schweregrad erreichen.

Die Kategorie der Schwerstunfälle weist 360 Tage Arbeitsausfall oder mehr auf. Da der Kanton sehr klein ist und die Fallzahlen entsprechend niedrig, sind Aussagen zu schweren und schwersten Unfällen dieses Kantons mit sehr grossen statistischen Unsicherheiten behaftet.